

# Spartas Tennisfrauen steigen wieder in die Oberliga ab

## 2:4-Heimniederlage im Heimspiel gegen den TSC Göttingen - Personaldecke einfach zu dünn

2.3.09

kro NORDHORN. Die Enttäuschung war den Tennisspielerinnen des TV Sparta 87 ins Gesicht geschrieben: 2:4-Heimniederlage gegen den TSC Göttingen im letzten Saisonspiel - der Nordliga-Klassenerhalt wurde nicht geschafft. Die Hoffnung darauf war allerdings bereits vor dem Spiel gesunken. Sarah Bolsmann teilte mit, dass sie doch noch nicht wieder voll einsatzfähig sei. „Ich hatte die Woche locker trainiert und da hat der Muskel gehalten, aber die Nacht bin ich dann vor Schmerzen aufgewacht“, bedauerte die Osnabrückerin.

„Absagen wollte ich aber kurz vor der Partie auch nicht mehr, es wäre ja auch kein Ersatz da gewesen“, wollte es die 24-Jährige wenigstens für die Mannschaft probieren. „Gerade wegen eines solchen Einsatzes tut es einem dann besonders leid, wenn es einfach nicht rund läuft“, zog auch Trainer Ako Portheine den Hut vor so viel Teamgeist. Bolsmann merkte allerdings bald, dass eine schnelle Rotation des Oberkörpers nicht möglich war und musste schließlich Jennifer Melzel kampflos den Sieg überlassen.

Hoffnung keimte auf, als Julyette Steur sich gegen Ariane Bauer eine 5:2-Führung erspielte, diese zwar gegen die stärker werdende Göttingerin schmolz, Steur aber nochmals mit 6:5 in Führung ging. „Leider konnte sie den Sack nicht zumachen, da macht sich dann die etwas größere Erfahrung auf Seiten der Göttingerin bemerkbar“, ist sich Portheine aber sicher, dass Steur sich weiter gut entwickeln wird. Auch Franziska Sprinkmeyer konnte ihr Match gegen die routinierte Sina Schweda lange offen gestalten, aber schließlich nicht

die entscheidenden Punkte für sich verbuchen. Nach verlorenem ersten Durchgang war auch ihr Widerstand gebrochen.

Mareen Beermann hingegen hatte im Spitzeneinzel lediglich Anlaufschwierigkeiten, ehe sie Svea Paschereit nach Belieben beherrschte und souverän siegte. Allerdings reichte diese Ausgangssituation nicht aus. „Da uns ein Unentschieden auf Grund des schlechteren Matchverhältnisses nicht zum Klassenerhalt gereicht hätte und Sarah auch einfach nicht fit genug war, haben wir auf die

Austragung der Doppel verzichtet“, so Portheine. Die Nordhornerinnen sind somit direkt wieder in die Oberliga abgestiegen. „Wir müssen sehen, was die Zukunft bringt. Klar ist auf jeden Fall, dass unsere Personaldecke einfach zu dünn ist“, machte Portheine deutlich, dass dringend Verstärkung kommen muss.

### Ergebnisse

Beermann - Paschereit	6:3, 6:0
Bolsmann - Melzel Aufgabe	Bolsmann
Sprinkmeyer - Schweda	5:7, 1:6
Julyette Steur - Ariane Bauer	6:7, 2:6
Beermann/Bolsmann - Paschereit/Melzel Aufgabe	Bolsmann
Sprinkmeyer/Steur - Schweda/Bauer Aufgabe	Schweda

# Endspiel um den Verbleib in der Nordliga

## Tennispielerinnen des TV Sparta 87 müssen trotz Personalsorgen gegen Göttingen siegen

Am letzten Spieltag erwartet die Tennispielerinnen des TV Sparta 87 das, was Ako Portheine auf jeden Fall verhindern wollte: „Es ist ein echtes Abstiegsspiel“, stöhnt der Trainer des Nordliga-Aufsteigers vor dem heutigen Heimspiel gegen den TSC Göttingen (13 Uhr, Schulstraße).

Die Nordhornerinnen blicken auf eine durchwachsene Saison zurück; die Aufstellungen waren an fast jedem Spieltag von Verletzungssorgen geprägt. Heute kann zumindest Sarah Bolsmann nach überwundener Bauchmuskelerkrankung wieder mitwirken, dafür stehen zwei der drei Beermann-Schwesterinnen nicht zur Verfügung: Celine fehlt auf Grund einer verpflichtenden Exkursionssteilnahme für ihr Studium; und Kim hat solche Knieschmerzen, dass sie erst einmal den ope-



**Wieder dabei:** Sarah Bolsmann kehrt nach überstandener Verletzung ins sparta-Team zurück.

Foto: Konjer

rativen Eingriff abwarten Spartanerinnen daher von Mareen Beermann, gefolgt

Angeführt werden die von Sarah Bolsmann, Fran-

ziska Sprinkmeyer und Nachwuchsspielerin Julyette Steur. „Wir hoffen einfach auf den Heimvorteil und viel Unterstützung seitens des Publikums“, rührt Portheine die Werbetrommel und hofft, dass der die ganze Saison gezeigte Kampfgeist am Ende doch noch belohnt wird. Ein Blick auf die Tabelle verrät, dass den Gastgeberinnen ein Unentschieden nicht reichen wird und offenbart aber auch Ärger: „Der THC von Horn und Hamm II ist am vergangenen Wochenende in Göttingen lediglich mit drei Spielerinnen angetreten und die gehörten auch noch zum Personal der dritten Mannschaft; mit dem hohen Sieg konnten sich die Göttingerinnen eine gute Ausgangssituation für das entscheidende Duell gegen uns schaffen“, ärgert sich Portheine über diese

Wettbewerbsverzerrung: „Die Hamburger Vereine haben ihre Teams zu Beginn der Saison stark gemacht und seit sie die für den Klassenverbleib notwendigen Punkte erspielt hatten, lassen sie die zweite und teilweise sogar dritte Garde antreten.“

Der Tennis- und Ski-Club Göttingen, der neue Verein des Nordhorner Bastian Grönefeld, hat zuletzt mit Svea Paschereit, Jennifer Melzel, Sina Schweda und Nadja Woschek Spielerinnen aufgeboden, die den Spartanerinnen nicht unbekannt sind, allerdings zuletzt für andere Vereine im südöstlichen Niedersachsen aufgeschlagen haben. „Es wird auf jeden Fall eine ganz enge Kiste und ich hoffe wirklich, dieses eine Mal in dieser Saison mit dem guten Ende für uns“, setzt Portheine auch auf Fortunas Beistand.

28.2.09

# Starker Auftritt im Spitzenspiel

## Sparta holt 3:3

kro **BREMEN.** Die Nordliga-Tennisspielerinnen des TV Sparta 87 Nordhorn sind am Sonnabend bei Rot-Weiß Bremen nicht über ein 3:3-Unentschieden hinausgekommen und müssen mit nunmehr 4:6 Punkten weiter um den Klassenerhalt bangen. Der vor der Partie in Bremen ausgestrahlte Optimismus bei Sparta-Trainer Ako Portheine schwand, als er die Aufstellung des Gegners sah: An Position eins boten die Bremerinnen die starke Bulgarin Nadejda Vassileva auf. „Danach wussten wir, dass es schwer werden würde“, so Portheine.

Der Bremer Verein verfügt über einen Mäzen, der die bulgarische Weltranglisten-Spielerin immer wieder einfliegen lässt. „Das ist schon ein großer Luxus“, sagte Portheine. Dennoch gelang es seinem Team, eine Niederlage beim Tabellenzweiten zu verhindern. Und das lag vor allem an der herausragenden Vorstellung von Celine Beermann, die im Spitzeneinzel gegen Vassileva im ersten Durchgang eine 4:1-Führung noch ungenutzt ließ, danach aber das Match diktierte. Ihre Schwester Mareen haderte zwar mit dem schnellen und unebenen Teppichbelag, profitierte aber von der Aufgabe ihrer Gegnerin vor dem Entscheidungssatz und sorgte für den zweiten Einzelpunkt.

Den dritten Punkt holten die beiden Schwestern im Spitzendoppel. Während Kim Beermann der Trainingsrückstand noch deutlich anzumerken war, kam Franziska Sprinkmeyer weder mit dem Teppich noch mit dem unorthodoxen Spiel von Birte Köwing zurecht.

### Ergebnisse

Vassileva - C. Beermann	6:4,1:6,3:6
Wilbrandt - M. Beermann	6:4,4:6,0:6
Möhlmann - K. Beermann	6:1,6:2
Köwing - Sprinkmeyer	6:1,6:1
Vassileva/Möhlmann -	
C. Beermann/M. Beermann	7:5,4:6,3:6
Köwing/Kapisinska -	
K. Beermann/Sprinkmeyer	6:2,6:2

# Mit großem Optimismus zum Tabellenzweiten

## Sparta-Frauen treten heute bei Rot-Weiß Bremen an

gro Nordhorn. Nach einer längeren Punktspielpause stehen die Nordliga-Tennispielerinnen des TV Sparta 87 Nordhorn heute vor ihrer vorletzten Begegnung in der Wintersaison: Um 13 Uhr tritt das Team bei Rot-Weiß Bremen an. „Das Ziel ist klar: Wir müssen siegen“, gibt Trainer Ako Portheine die Richtung vor.

Die Nordhornerinnen blicken bislang auf eine Saison zurück, die von viel Verletzungspech geprägt war. „Wir sind nach wie vor mehr mit uns selbst beschäftigt, als dass wir uns Gedanken um unsere Gegner machen können“, sagt Portheine. In Bremen kann er zumindest wie-

der auf Mareen und Kim Beermann zurückgreifen. Ihre Schwester Celine Beermann und Franziska Sprinkmeyer komplettieren die Sparta-Mannschaft. Nach wie vor pausieren muss Sarah Bolsmann. Sie hat zwar erste Anläufe unternommen, musste das Training aber jedes mal wieder abbrechen.

RW Bremen ist eine der Überraschungen der Saison und belegt mit 6:2 Punkten den zweiten Tabellenplatz. „Ohne die Leistung schmälern zu wollen, aber sie haben auch viel Glück gehabt“, meint Portheine und sieht sein Team deshalb nicht auf verlorenem Posten. Während der Gegner zu Beginn der

Saison noch starke Ausländerinnen eingesetzt hatte, vertraute er zuletzt heimischen Kräften. Der Sparta-Coach erwartet im Kader der Rot-Weißen die ehemalige Göttingerin Karen Wilbrandt, Lara Möhlmann (jüngste Tochter von Zweitliga-Trainer Benno Möhlmann), Birte Köwing und Lucia Kapisinska. „Da sehe ich unsere Chance“, sagt Portheine mit Blick auf die deutsche Rangliste: Sowohl die deutsche Nummer 154 Celine Beermann als auch ihre Schwestern Mareen (155) und Kim (255) sind jeweils besser platziert als ihre potenziellen Gegnerinnen. Karen Wilbrandt rangiert auf Rang 179.

26.1.09

# Sparta gegen Bremerhavener TV ohne Siegchance

## Nordhornerinnen verlieren mit 0:6

Von Dörte Krol

**NORDHORN.** Am Ende standen die Tennisspielerinnen des TV Sparta 87 Nordhorn vor einer Niederlage, „die so nicht verdient war“, wie Trainer Ako Portheine zum Ausgang der Nordligabegegnung seines Teams gegen den Bremerhavener TV fand: Die Nordhornerinnen verloren gestern mit 0:6.

Schon bei der Aufstellung war klar geworden, dass die Gäste die Nordhornerinnen nicht auf die leichte Schulter nehmen: Angeführt von der Tschechin Nikola Frankova (WTA-Rang 265) stand mit der Niederländerin Josien Boverhof, Jutta Bornefeld und Merle Seiler eine schlagfertige Truppe bereit.

Während im ersten Einzel wenig für die Gastgeberinnen zu holen war, gestaltete sich die zweite Partie offener. „Da war mehr für uns drin“, resümierte Portheine. Aus seiner Sicht war erfreulich, dass Kim Beermann einen Comebackversuch wagte. „Sie hat das letzte Match im Sommer bestritten, laboriert seither an ihren Knieverletzungen und hat diese Woche wieder mit dem Training begonnen.“ Positiv sei vor allem, dass sie ihre Partie durchgespielt habe.

Parallel dazu spielte Spartas Youngster, die 13-jährige Julyette Steur. Zunächst war das Match gegen Merle Sei-

ler offen, nach einer Stunde stand es erst 3:3, bis ein 25-minütiges Spiel den Widerstand Steurs brach. „Nachdem sie den Aufschlag zum 3:4 nach so langem Kampf abgegeben hatte, war sie im Kopf platt“, so Portheine.

In der zweiten Einzelrunde bot Celine Beermann gegen Nikola Frankova Spitzentennis. „Celine hat einmal mehr bewiesen, dass sie weiß, wann welcher Ball gespielt werden muss und dass es nicht nur darauf ankommt, wer die meiste Kraft hat“, bedauerte Portheine die Niederlage seiner Nummer Eins. Franziska Sprinkmeyer kämpfte parallel gegen Jutta Bornefeld, aber auch ihr blieben die Punkte verwehrt.

Nach dem 0:4 wollten die Spartanerinnen unbedingt noch einen Ehrenpunkt erspielen, aber auch im Spitzendoppel war das Glück nicht auf ihrer Seite. Celine Beermann und Franziska Sprinkmeyer zeigten großes Tennis, verpassten aber ihre Chancen, während Julyette Steur und Annaliesa Hopp im zweiten Doppel auf verlorenem Posten standen.

### Die Ergebnisse

C. Beermann - Frankova	4:6,6:4,5:7
K. Beermann - Boverhof	0:6,3:6
Sprinkmeyer - Bornefeld	4:6,6:3,2:6
Steur-Seiler	3:6,0:6
C. Beermann/Sprinkmeyer - Boverhof/Bornefeld	3:6,5:7
Steur/Hopp - Frankova/Seiler	1:6,0:6



**Zumindest einen Satz** konnte Franziska Sprinkmeyer gestern in ihrem Einzel für sich entscheiden. Archivfoto: Westdörp

# Den TV Sparta 87 plagen Personalsorgen

## Nordhorner Nordliga-Tennisspielerinnen empfangen morgen den Bremerhavener TV

Die Gäste, die am Sonntag (11 Uhr) bei den Nordhorner Tennisspielerinnen antreten, verfügen über eine sehr gut besetzte Meldeliste. Beim TV Sparta 87 gibt die junge Niederländerin Julyette Steur ihr Debüt.

kro **NORDHORN.** Die Sorgenfalten im Gesicht von Ako Porthaine, Trainer der Nordhorner Nordliga-Tennisspielerinnen, sind tief. Zwei Tage

vor dem zweiten Heimspiel seines Teams am Sonntag (11 Uhr) gegen den Bremerhavener TV hatte er noch keinen Kopf, sich mit dem Gegner auseinander zu setzen - zu sehr beschäftigt ihn die eigene Aufstellung. „Wir sind in dieser Saison wirklich vom Verletzungspech verfolgt“, stöhnt Porthaine. Mareen Beermanns Einsatz ist gefährdet, zu den Schulterbeschwerden hat sich eine Erkältung gesellt.

Sarah Bolsmann und Kim

Beermann stehen ebenfalls noch auf der Verletztenliste. Franziska Sprinkmeyer ist auf dem Weg der Besserung und Julyette Steur ist vor ihrem Debüt nicht ganz fit. Dennoch darf man auf die 13-jährige Niederländerin gespannt sein, die in Fachkreisen als großes Talent gilt und im vergangenen Jahr vom TC Herford zum TV Sparta 87 Nordhorn kam. „Julyette hat im vergangenen Jahr große Fortschritte gemacht, sie ist immerhin

auf Rang 548 in die deutsche Frauen-Rangliste eingestiegen - und das als 12-Jährige“, freut Porthaine sich auf ihren ersten Auftritt.

Wer das Team am Sonntag im ersten Duell mit dem Bremerhavener Tennisverein ergänzt, konnte Porthaine noch nicht sagen: „So wie es aktuell aussieht, muss ich auf eine weitere Spielerin aus der zweiten Mannschaft zurückgreifen, die sich dann aber festspielt.“

Wen die Gäste aufbieten

werden, ist fraglich, eine gute Meldeliste haben sie auf jeden Fall. Angeführt wird das Team von der Tschechin Nikola Frankova, die Nummer 265 der aktuellen Welt-rangliste, gefolgt von der in Wilhelmshaven lebenden Lettin Liga Dekmeijere (WTA Einzel-Rang 581) und Sylwia Zaeorska aus Polen (DTB Frauen A 47). „Da sieht man schon, wo die Reise hingehet“, sagt Porthaine, denn zumindest die Tschechin ist bisher in jedem Spiel zum

Einsatz gekommen. „Die haben offenbar ganz andere finanzielle Möglichkeiten“, sagt der Sparta-Trainer.

An den weiteren Positionen schlugen bisher die Niederländerin Josin Boverhof, die ehemalige Visbekerin Jutta Bornefeld und Merle Seiler auf. „So wie es jetzt aussieht, geht es für uns ganz klar darum, die Klasse zu halten“, macht sich Porthaine wenig Hoffnung auf etwas Zählbares im zweiten Heimspiel.

# Wenigstens eine frühe Heimfahrt

## Sparta verliert 2:4

kro HAMBURG. Das Verletzungsspech blieb den Nordliga-Tennisspielerinnen des TV Sparta 87 auch am Wochenende treu: Das kurzfristig noch weiter dezimierte Team verlor beim THC Horn und Hamm II mit 2:4. Die abschließenden Doppel wurden gar nicht ausgespielt, weil aus jedem Team eine Spielerin nicht antrat.

Die verletzungsbedingten Ausfälle von Kim Beermann und Sarah Bolsmann standen bereits in der Woche fest, zudem meldete sich am Sonnabend Franziska Sprinkmeyer wegen einer Grippe ab. Die an der Schulter verletzte Mareen Beermann fuhr zwar mit nach Hamburg, gab beim Stand von 1:4 gegen Dagmar Eelbo aber auf. „Sie konnte kaum ihren Arm heben, da ging nicht viel“, berichtete Trainer Ako Portheine, der sich dennoch über ihre Einsatzbereitschaft freute: „Sie hat sich wegen der angespannten Personalsituation in den Dienst der Mannschaft gestellt und wollte es probieren.“

In der ersten Einzelrunde schlug an Position vier Erbsatzspielerin Sarah Altendeitering auf - und machte ihre Sache ordentlich. Sie zeigte eine gute Leistung, bei der 4:6, 4:6-Niederlage war ihr aber die fehlende Matchpraxis anzumerken. Auch Sophia Niemeyer ging ohne große Wettkampferfahrung in ihr Spiel und verlor in zwei Sätzen. „Ihr fehlte in entscheidenden Situationen das Selbstvertrauen“, erkannte Portheine. Der einzige Einzel-Punkt für den TV Sparta 87 gelang Celine Beermann im Spitzeneinzel. Auch sie stand nach gewonnenem ersten Satz auf Grund von Rückenproblemen kurz vor der Aufgabe, biss sich aber nach einer Behandlung durch und erkämpfte sich den Sieg.

Den zweiten Punkt holten die Nordhornerinnen, weil auch die Hamburgerinnen Verletzungssorgen hatten und deshalb auf die Austragung der Doppel verzichtet wurde. „Ich hoffe, dass wir in der kommenden Woche wieder etwas fitter auflaufen können“, blickte Ako Portheine nach vorne - und freute sich zumindest über die frühe Heimkehr.

### Ergebnisse

S. Meyer - C. Beermann	4:6,6:2,1:6
D. Eelbo - M. Beermann	4:1 Aufgabe
J. Kriebisch - S. Niemeyer	6:1,6:4
I. von Witte - S. Altendeitering	6:4,6:4

# Ärger vor dem Auftritt in Hamburg

## TV Sparta 87 spielt bei THC-Reserve

kro NORDHORN. Mit Personalproblemen reisen die Nordliga-Tennisspielerinnen des TV Sparta 87 Nordhorn morgen (13 Uhr) zum THC Horn und Hamm II nach Hamburg. Topspielerin Imke Reimers hat ihr Studium in den USA wieder aufgenommen, Sarah Bolsmann ist verletzungsbedingt ebenso nicht dabei wie Kim Beermann.

„Während bei Sarah Bolsmann abzusehen ist, dass sie bald wieder zum Einsatz kommen kann, ist die Lage bei Kim Beermann besorgniserregender“, sagt Sparta-Trainer Ako Portheine. Die 18-Jährige leidet an Knieproblemen und musste sich in der vergangenen Woche einer Kernspintomografie unterziehen.

Dagegen kann Portheine morgen auf die beiden älteren

Beermann-Schwestern Celine und Mareen sowie auf Franziska Sprinkmeyer zählen. Komplettiert wird das Team voraussichtlich von Sophia Niemeyer. Der TV Sparta 87 behält bei den Ersatzleuten das Rotationsprinzip bei, damit keine Spielerin für die Verbandsliga-Mannschaft gesperrt wird.

Deutliche Kritik übt er an den Kaderzusammenstellungen der Hamburger Vereine in den ersten Nordliga-Partien, die Spielerinnen der ersten und zweiten Mannschaft getauscht hätten. „Wenn ein Team mit den Spielerinnen auf den Positionen 12 bis 16 in der Regionalliga antritt und in der Nordliga die Nummern sieben bis elf aufbietet, finde ich das mehr als wettbewerbsverzehrend“, sagt er.

17.1.09

# Erster Saisonsieg unter den Augen von Mark Bult

## Sparta-Frauen siegen 5:1 in Hildesheim

kro HILDESHEIM. Die Tennisspielerinnen des TV Sparta 87 haben in der Nordliga den ersten Saisonsieg verbucht: Die Nordhornerinnen kehrten vom Spiel beim TC Gelb-Rot Hildesheim mit einem 5:1-Sieg zurück. Und das unter den Augen eines prominenten Zuschauers: Der Ex-HSGer Mark Bult, der nun für die Füchse Berlin in der Handball-Bundesliga spielt, schaute seiner für die Gastgeberinnen spielenden Freundin Natasha Galouza zu.

Die erste Einzelrunde war hart umkämpft. Doch in jeweils drei Sätzen konnten Celine Beermann und Sarah Bolsmann ihre Kontrahentinnen niederringen und ihr Team mit 2:0 Siegen in Front bringen. Beermann schien an Position zwei gegen Natasha Galouza bei 6:2 und 3:0 einem ungefährdeten Erfolg entgegen zu streben, als der Niederländerin drei sensationelle Bälle gelangen. Folge: Sie kehrte ins Spiel zurück und gewann den zweiten Abschnitt mit 6:4. Den dritten Durchgang brachte Celine Beermann, die auf Grund einer nachträglichen Neueinstufung durch den DTB nun doch vor ihrer Schwester Mareen in der Rangliste geführt wird, nach einer 5:2-Führung und einer Spielzeit von 2:15 Stunden nervenstark mit 6:4 zu Ende. Bolsmann litt unter einer Rückenverletzung, die unter der Woche kein Training zugelassen hatte, - und ihrer Gegnerin, die jeden knappen Ball ausgab und ihre Wutausbrüche an ihrem Schläger ausließ, bis er brach. So dauerte es mehr als

drei Stunden, ehe Bolsmanns Sieg mit 5:7, 7:6 und 6:4 feststand.

Imke Reimers und Mareen Beermann drückten danach erfolgreich aufs Tempo. Die glänzend aufgelegte Reimers benötigte im Spitzeneinzel gerade einmal 30 Minuten, um der Tschechin Zuzana Kovarova sämtliches Selbstvertrauen zu rauben und mit 6:0, 6:0 die Höchststrafe zu verpassen. Auch Mareen Beermann trumpschte gegen Anastasia Netessova absolut souverän auf und schickte sie mit 6:0, 6:0 vom Platz.

Damit war das Spiel schon vor den Doppeln entschieden. Die brachten noch einen souveränen 6:2, 6:2-Sieg von Reimers/C. Beermann gegen Kovarova/Galouza - aber auch den Wermutstropfen: Sarah Bolsmann musste an der Seite von Mareen Beermann bei einer 2:0-Führung im ersten Satz wegen einer schmerzhaften Bauchmuskelerletzung aufgeben. Wenngleich der Erfolg dadurch getrübt wurde, war Trainer Ako Portheine froh über diesen wichtigen Sieg. „Ich bin sehr zufrieden“, sagte er und lobte vor allem Celine Beermann und Sarah Bolsmann für ihre kämpferische Leistung in der ersten Einzelrunde. Denn: „Diese Spiele hätten auch anders ausgehen können.“

### Ergebnisse

Zuzana Kovarova - Imke Reimers	0:6,0:6
N. Galouza - Celine Beermann	2:6,6:4,4:6
A. Netessova - Mareen Beermann	0:6,0:6
Jennifer Rink - Sarah Bolsmann	7:5,6:7,4:6

Kovarova/Rink -	
Reimers/C. Beermann	2:6,2:6
Galouza/Netessova -	
M. Beermann/Bolsmann	6:2,6:0

Aufgabe wg. Verletzung Bolsmann

12.1.09

# Mit starkem Team und Optimismus

## Sparta hofft in Hildesheim auf Sieg

**kro NORDHORN.** Für Ako Portheine ist es beruhigend, dass er morgen ein gutes Team aufbieten kann: „Besser geht es kaum“, freut sich der Trainer des TV Sparta 87 Nordhorn, im Spiel der Tennis-Nordliga beim TC Gelb-Rot Eintracht Hildesheim auf Imke Reimers, Mareen und Celine Beermann sowie Sarah Bolsmann bauen zu können. Da Bolsmann noch an den Nachwirkungen ihrer Rückenverletzung vom vergangenen Punktspiel laboriert, wird Dörte Krol das Team komplettieren. Allerdings plant Portheine fest damit, Bolsmann einsetzen zu können.

„Verrückterweise mussten wir in diesem Jahr Celine hinter Mareen melden“, schüttelt Portheine beim Blick auf die deutsche Rangliste den Kopf. Während Mareen Beermann sich nach oben verbesserte, verlor Celine ihre Einstufung als B-Spielerin und rutschte in der Rangliste hinter ihre ältere Schwester. „Für uns bedeutet das, dass wir auf den unteren Positionen im Winter sehr stark besetzt sind und gerade jetzt, wenn Imke auch noch mit dabei ist, sind wir auch in den Doppelauf-

stellungen sehr variabel“, hofft Portheine auf den ersten Saisonsieg.

Trotz der Niederlage der Gastgeberinnen am vergangenen Wochenende warnt Portheine vor Leichtsinn: „In Hildesheim weiß man nie, was einen erwartet“, verweist Portheine auf die mit zahlreichen Ausländerinnen gespickte Meldeliste. „Hildesheim hat finanziell ganz andere Ressourcen, die können dann auch einfach mal jemanden einfliegen lassen.“ Vor zwei Jahren kassierten die Nordhornerinnen in Hildesheim eine klare Niederlage; das soll in diesem Jahr anders werden.

Auf Hildesheimer Seite rechnet Portheine fest mit dem Einsatz der Schwedin Helena Ejeson. „In den vergangenen Jahren haben sie sie gegen uns immer aufgestellt“, blickt der Trainer zurück. Die Niederländerin Natascha Galouza gehört in Hildesheim schon fast zum Inventar. „Natascha schlägt dort seit Jahren auf und ist Stammspielerin“, so Portheine. Ob dann noch weitere Niederländerinnen zum Einsatz kommen werden, davon wollen sich die Nordhornerinnen überraschen lassen.

10.1.09

# Zum Saisonstart ein Unentschieden

## Sparta-Frauen müssen sich 3:3 gegen Großflottbek II hart erkämpfen

gro **NORDHORN**. Zum Saisonauftakt in der Tennis-Nordliga mussten sich die Frauen des TV Sparta 87 Nordhorn mit einem 3:3-Unentschieden gegen den Großflottbeker THGC II zufrieden geben. Für die Gastgeberinnen war es das erwartete schwere Stück Arbeit. „Ein Sieg wäre schon eine große Überraschung gewesen - immerhin ist das hier Nordliga“, sagte Trainer Ako Portheine.

Zunächst hatte der Tennismittwoch für seine Schützlinge relativ entspannt begonnen, als Sarah Altendeitering gegen Simone Tuttas schnell in Führung ging und Sarah Bolsmann Annkatrin Kruhl fest im

Griff hatte. Dann aber verlor Altendeitering ihre spielerische Linie, vergab ihre Chancen, die Führung weiter auszubauen und musste sich schließlich ihrer zwölf Jahre älteren Kontrahentin beugen. „Sarah hat gut begonnen, dann aber leider den Sack nicht zu gemacht“, bedauerte Portheine.

Zeitgleich fasste sich Bolsmann immer wieder ans Schulterblatt, bekam schlecht Luft, musste sogar unterbrechen. „Sarah hat sich bei 5:1 bei einer Rückhand am Rücken verletzt, aber erneut ihren unbändigen Kampfgeist unter Beweis gestellt“, zollte Portheine seiner Spielerin Respekt. Den

ersten Satz konnte Bolsmann noch für sich entscheiden, in Durchgang zwei unterliefen ihr dann aber zu viele Fehler, von denen Kruhl profitieren konnte. Und auch im entscheidenden dritten Durchgang hatte Kruhl schon die Möglichkeit auf 4:1 davon zu ziehen, ehe Bolsmann sich zurückkämpfte, geschickt taktierte und wieder die Spielführung übernahm: Folge: Nach mehr als zwei Stunden Spielzeit ging sie als Siegerin vom Platz.

In der zweiten Einzelrunde verpasste Wiebke Swieter den Start ins Match; Henrike Voigt führte schnell 3:0, ehe sich Swieter ins Match kämpf. Leider konnte aber

auch sie die entscheidenden Punkte nicht für sich verbuchen und hatte somit das Nachsehen. Imke Reimers hingegen dominierte ihre Gegnerin nach Belieben und sorgte somit für den Ausgleich und auch im Spitzendoppel bestimmten Reimers/Bolsmann das Spielgeschehen und erspielten ungefährdet den wichtigen dritten Punkt, während Swieter und Dörte Krol gegen das routinierte Duo Jessica Seck/Tuttas chancenlos waren.

### Die Ergebnisse

Imke Reimers - Jessica Seck	6:3,6:2
Sarah Bolsmann - A. Kruhl	6:2,1:6,7:5
Wiebke Swieter - Henrike Voigt	5:7,1:6
Sarah Altendeitering - Simone Tuttas	4:6,0:6
Reimers/Bolsmann - Kruhl/Voigt	6:2,6:2
Swieter/Dörte Krol - Seck/Tuttas	1:6,0:6



**Sarah Bolsmann** hielt trotz Rückenverletzung durch.

Foto: Konjer/[www.gn-fotoservice.de](http://www.gn-fotoservice.de)

### Ergebnisse

#### Tennis

##### Regionalliga, Männer

Uhlenhorster HC - TV Sparta 87 4:2

##### Nordliga, Frauen

TSC Göttingen - Rot-Weiß Bremen 2:4  
TV Sparta 87 - Großflottbeker THGC II 3:3

# Sparta ist zurück in der Nordliga

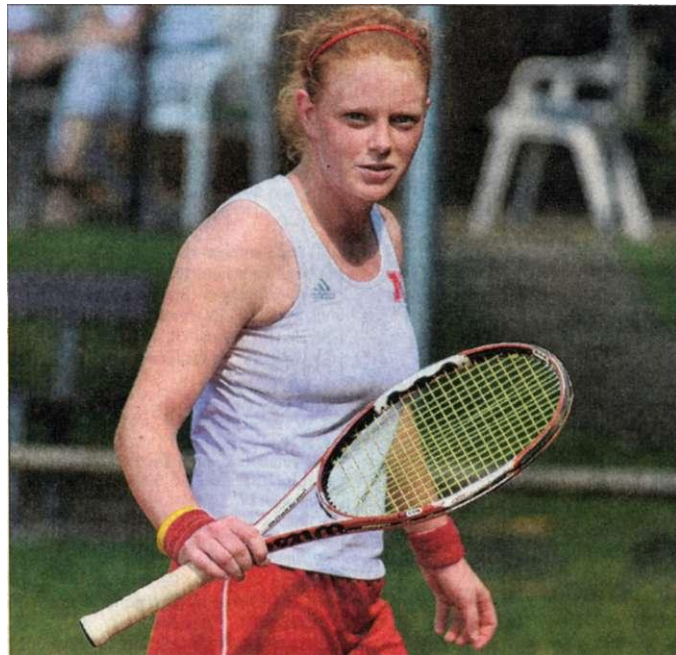
## Team startet morgen mit Heimspiel

kro **NORDHORN**. Als Oberliga-Meister und Sieger der Relegationsrunde treten die Tennisspielerinnen des TV Sparta 87 Nordhorn in diesem Winter wieder in der Nordliga an. Trainer Ako Portheine freut sich, auf ein kaum verändertes Team zurückgreifen zu können. Einzig Katrin Hackmann ist nicht mehr fest eingeplant: „Sie leidet bereits seit längerem unter körperlichen Verschleißerscheinungen und hat deshalb ihren Trainingseinsatz fast auf Null zurückgefahren“, sagt Portheine, der mit der spielerisch starken Hackmann immerhin als Ergänzungsspielerin in Not-situationen rechnen kann.

Erfreulich für das Nordhorn-Team ist die Tatsache, dass Imke Reimers in den ersten beiden Punktspielen zur Verfügung steht. „Imke verbringt ihre Weihnachtsferien in Deutschland“, erklärt Portheine die Anwesenheit der in den USA studierenden Nummer eins. Gerade beim ersten Heimspiel am morgigen Sonnabend (15 Uhr) gegen den Großflottbeker

THGC II ist Reimers' Einsatz für den TV Sparta 87 enorm wichtig, denn der Saisonauftakt liegt in diesem Jahr noch in den Schulferien. Für das Nordhorner Team bedeutet dies: Portheine muss urlaubsbedingt auf die Schwestern Celine, Mareen und Kim Beermann sowie auf Franziska Sprinkmeyer verzichten. Neben Imke Reimers steht morgen in der Sparta-Halle an der Schulstraße demnach als Stammspielerin nur noch Sarah Bolsmann zur Verfügung. Das Team komplettieren Wiebke Swieter, Sarah Altdelting und Dörte Krol.

Trotz des personellen Engpasses blickt Ako Purtheine optimistisch auf den Saisonbeginn: „Ich bin froh, dass wir die Reserve aus Großflottbek zu Gast haben und nicht gleich eins der Top-teams der Liga.“ Im weiteren Saisonverlauf müssen sich die Nordhornerinnen mit den Teams von Eintracht Hildesheim, von Rot-Weiß Bremen, vom THC von Horn und Hamm II, TSC Göttingen und Bremerhavener TV messen.



**Im Heimspiel** am Sonnabend gegen Großflottbek kommt Imke Reimers zum Einsatz.  
Archivfoto: Westdörp

Für Stefan Dekubowski, den Trainer des Großflottbeker THGC, steht fest: „Die Nordhornerinnen sind der Favorit, sie marschieren durch bis in die Regionalliga.“ Sein Sparta-Kollege Portheine sieht dies aber etwas anders: „Für uns ist es zunächst wichtig, gut zu starten. Wir dürfen nie keine Unkonzentriertheiten leisten. Auch die anderen Teams sind mit erfahrenen Spielerinnen gespickt.“ Für ihn wird es interessant sein zu sehen, wie viele starke

Ausländerinnen zum Beispiel das Team aus Bremerhaven zum Einsatz bringen wird. „Unter den ersten Zehn der Meldeliste sind lediglich drei deutsche Spielerinnen vertreten“, will Portheine von leichten Aufgaben nichts wissen.

### Spielplan Wintersaison in der Nordliga

Großflottbeker THGC II	Sbd., 3. Januar
RG Eintracht Hildesheim	So., 11. Januar
THC v. Horn und Hamm II	So., 18. Januar
<b>Bremerhavener TV</b>	<b>So., 25. Januar</b>
Rot-Weiß Bremen	Sbd., 21. Februar
TSC Göttingen	Sbd., 28. Februar

fett = Heimspiel